

## SchauSpielHaus

## MalerSaal

und andere Orte

## Junges SchauspielHaus

Wiesendamm 28 / 22305 HH / PK7 (€ 14/erm. 8)

1/Di

2/Mi

### Charly Hübner und Ensemble Resonanz mercy seat – winterreise

Eine Séance zwischen Franz Schubert und Nick Cave  
20.30 / PK3 (€ 53-11)

### Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier  
Textbearbeitung von Julian Pörksen  
Beier / Vandenhoeck / Naujoks / Salzer / Gollasch / Heine / Rocamora i Torà  
Mit: Beckmann, John, Ljubek, Scheidt, Wieninger / Carstens, John, Kacza, Konradt, Stephan  
20.00-22.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

### Tiere im Theater 5+

von Gertrud Pigor  
Pigor / Plötzky / Fritsch / Szillinsky, Wiebel / Dahnke  
Mit: Bihler, Book, Mauchle, Ochsenhofer, Wilhelm  
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm

3/Do

4/Fr

Lesung und Gespräch

### Edouard Louis im Gespräch mit Falk Richter

19.30 / € 18/erm. 10

### Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier  
Textbearbeitung von Julian Pörksen  
20.00-22.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

### Tiere im Theater 5+

von Gertrud Pigor  
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm

5/Sa

Deutschsprachige Erstaufführung

### Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Édouard Louis  
aus dem Französischen von Hinrich Schmidt-Henkel  
in einer Fassung von Falk Richter  
Richter / Hoffmann / Besuch / ter Meulen / Dupouey / La Hengst / Freitag / Heine  
Mit: Behren, Israel, Jöde, Mattes, Nikolaus sowie Devlin, La Hengst, Schwarz  
19.30 / PK4 (€ 74-15)

### Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier  
Textbearbeitung von Julian Pörksen  
20.00-22.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)  
2G-Plus-Vorstellung ohne Abstand

### Tiere im Theater 5+

von Gertrud Pigor  
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm

6/So

### Das Schloss

von Franz Kafka  
Bodo / Schnäbel / Nagy / von Heydenaber / Keresztes / Ressin / Varga / Meier, Veress  
Mit: Beckmann, Dippe, Israel, Jöde, Kampwirth, Krause, Ljubek, Rau, Stucky, Thümer, Weber sowie Hardt, Rager, Ritz/Vogeley, Winnitzky  
18.00-20.00 / PK2 (€ 40-9)  
[FerienPassSchauSpielHaus](#)

### listen to my story 13+

Tanztheaterprojekt mit Jugendlichen  
Mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung  
Bünger / Jević / Brust  
19.00-19.50 / Große Bühne Wiesendamm

7/Mo

8/Di

### Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Édouard Louis  
19.30 / PK2 (€ 40-9)  
[FerienPassSchauSpielHaus](#)

9/Mi

### Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Musikalischer Festakt  
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
Bürk, Sienknecht / Grot / Meier  
Mit: Dippe, Gerling, Kampwirth, Paravicini, Richter, Sienknecht, Wittenborn und Böddeker, Rausch  
19.30-21.30 / PK2 (€ 40-9)  
[FerienPassSchauSpielHaus](#)

10/Do

### Coolhaze

von Studio Braun  
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Dahnke / Hoffmann / Studio Braun / Speckenbach / Krawen / Lomsché  
Mit: Blunck, Hannig, Hien, Hübner, Israel, Palminger, Rachut, Schamoni, Stockhaus, Strunk, Weiss / Brunkhorst, Busse, Harantyanan, Hardt, van Hettinga, Hoffmann, Hornung, Ilina-Frolikov, Kacza, Leuschner, May, Protze, Rust, Stick, Ueberschär / John, Kotelevskaya, Kuhr, Löhrrwald, Strass, Trautvetter, Weigt / Kamera: Jestädt  
20.00-22.00 / PK3 (€ 53-11)

11/Fr

### Coolhaze

von Studio Braun  
20.00-22.00 / PK4 (€ 74-15)

12/Sa

### Reich des Todes

von Rainald Goetz  
Beier / Schütz / Dessecker, Naujoks / Bärenklau / Gollasch / Groß / Rocamora i Tora / ter Meulen / Fiedler, Thiele  
Mit: Blomberg, Bühnen, Gerling, Hoevels, Israel, John, Lais, Klaußner, Pregler, Rudolph, Scheidt, Strauß, Weber, Stockhaus / Musik: Suzuki/Gkioles Blatsoukas, Mukdad, Heupel, Lindenbaum, Busemann / Tanz: Emery, Signé, de Paula  
18.30-22.50 / PK3 (€ 53-11)  
[FerienPassSchauSpielHaus](#)



YOUtopia-Camp

### Die Schule des Scheiterns

Im Rahmen des ersten YOUtopia-Camps eröffnet das Junge SchauspielHaus in der ersten Woche der Frühjahrsferien für alle Interessierten zwischen 12 und 19 Jahren »Die Schule des Scheiterns«. Scheitern ist eine wichtige Grundlage für jeden kreativen Prozess. Keine Fehler zu machen bedeutet Stillstand. Deswegen wollen wir mit euch gemeinsam das Scheitern üben. Im Mittelpunkt stehen dabei fünf verschiedene Workshops: Schauspiel / Tanz / Musik / Bühnen- und Kostümbild / Video

Vom 7/3 bis 13/3 treffen wir uns täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr im Jungen SchauspielHaus am Wiesendamm 28 und arbeiten gemeinsam in den unterschiedlichen Workshops. Es entsteht eine »Show des Scheiterns«, die wir zum Ende der Woche, Sonnabend und Sonntag, auf der Bühne des Jungen Schauspielhauses präsentieren.

Anmeldungen ab sofort möglich:  
anmeldung-jsh@schauspielhaus.de;  
bitte mit Angabe von Alter, Kontaktdaten und Workshop-Wunsch (Erstwunsch und Zweitwunsch). Weitere Infos unter [www.jungeschauspielhaus.de](http://www.jungeschauspielhaus.de).  
Für Teilnehmende ab 16 Jahren ist eine vollständige Impfung erforderlich.  
Das Projekt entsteht in Partnerschaft mit der Körper Stiftung

Künstlerische Leitung: Volker Schmidt

YOUtopia-Camp

### Die Schule des Scheiterns

Workshop-Präsentation  
18.00 / € 5 (ab 8/3 buchbar)  
Große Bühne Wiesendamm

13/So

## Der Geheimagent

von Joseph Conrad  
Castorf / Denić / Braga Peretzki / Baumgarte / Klink / Minke / Deinert / Renke / Prinoth / Lukow, Grasseck / Gentner, Laube / Seibert  
Mit: Behren, Hübner, Krause, Müller, Ostendorf, Richter, Weber  
16.00-21.00 / PK2 (€ 40-9)  
[FerienPassSchauspielHaus](#)

## FerienPass SchauspielHaus

Während der Hamburger Schulferien gewähren wir mit dem FerienPassSchauspielHaus 50% Rabatt auf den regulären Preis bei ausgewählten Vorstellungen. Schüler\*innen, Studierende und Azubis zahlen € 7 auf allen Plätzen. Sie erhalten den FerienPass zum Preis von € 10 an unserer Theaterkasse sowie unter [www.schauspielhaus.de/vorteile](http://www.schauspielhaus.de/vorteile)

YOUtopia-Camp

## Die Schule des Scheiterns

Workshop-Präsentation  
18.00 / € 5 (ab 8/3 buchbar)  
Große Bühne Wiesendamm

14/Mo

## Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski  
aus dem Russischen von Swetlana Geier  
Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele  
Frijjić / Pauška / Wolfermann / Stellwag / Regenberg / Meier  
Mit: Behren, Bühnen, Gerling, Hien, Jöde, John, Ljubek, Krause, Nikolaus, Prelle, Rau, Regenberg  
19.30-22.20 / PK2 (€ 40-9)  
[FerienPassSchauspielHaus](#)

15/Di

UnterGrund

## Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels

nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane  
Pross / Patrone, Muth / Messer / Denkwitz  
Mit: Weiss, Bühnen  
19.30-22.10 / RangFoyer / PK7 (€ 14/erm. 8)

## Making of Sophie Scholl

von Stanislava Jević und Klaus Schumacher  
mit dem Ensemble  
Schumacher / Plötzky / Salzmann / Vethake / Jevic / Dahnke  
Mit: Bihler, Book, Mauchle, Ochsenhofer, Rosinski, Russo, Salzmann, Vethake, Wilhelm  
19.00-21.30 / Große Bühne Wiesendamm

16/Mi

## Das Schloss

von Franz Kafka  
19.30-21.30 / PK2 (€ 40-9)  
[FerienPassSchauspielHaus](#)

## Making of Sophie Scholl

von Stanislava Jević und Klaus Schumacher  
mit dem Ensemble  
19.00-21.30 / Große Bühne Wiesendamm

17/Do

## Ivanov

von Anton Čechov  
aus dem Russischen von Peter Urban  
Fassung von Karin Beier und Rita Thiele  
Beier / Klein / Gollasch / Stache / ter Meulen / Thiele  
Mit: Alpen, Beckmann, Herwig, Hien, Kucan, Mattes, Nikolaus, Richter, Schwarz/Israel, Scheidt, Stötzner, Striesow, Weiss, Wittenborn  
19.30-22.40 / PK2 (€ 40-9)  
[FerienPassSchauspielHaus](#)

## Gemischtes Doppel

Sehen Sie zwei Stücke zum halben Preis!  
Im März bieten wir Ihnen am 19/3  
»Die Freiheit einer Frau« und am 30/3  
»Geschichten aus dem Wiener Wald« als  
Gemischtes Doppel an. Das Kombi-Ticket  
ist für die Platzgruppen A bis D mit 50%  
Ersparnis auf den Vollpreis an der Theater-  
kasse, telefonisch und online buchbar.

18/Fr

## Richard the Kid & the King

Koproduktion Salzburger Festspiele 2021  
nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel,  
Sybille Meier und Andrea Schwieter  
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von  
Tom Lanoye und Luk Perceval  
Deutsch von Rainer Kersten  
Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter  
Mit: Beckmann, Hara, Herwig, Schmidt, Solbach,  
Strong, Stucky, Van Boven, Weber  
19.00-22.40 / PK3 (€ 53-11)  
[FerienPassSchauspielHaus](#)

Uraufführung

## Protec/Attac

von Julia Mounsey & Peter Mills Weiss  
Mounsey, Mills Weiss / McGee / Romein / Denkwitz  
Mit: Rudolph, Wieninger  
20.00 / MalerSaal / PK5 (€ 29/erm. 14)  
2G-Plus-Vorstellung ohne Abstand

## Making of Sophie Scholl

von Stanislava Jević und Klaus Schumacher  
mit dem Ensemble  
19.00-21.30 / Große Bühne Wiesendamm

19/Sa

## Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Edouard Louis  
19.30 / PK3 (€ 53-11)  
[FerienPassSchauspielHaus](#) / Gemischtes Doppel

20/So

## Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Musikalischer Festakt  
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
18.00-20.00 / PK2 (€ 40-9)  
[FerienPassSchauspielHaus](#)

## Wutschweiger 8+

von Jan Sobrie und Raven Ruëll  
aus dem Flämischen von Barbara Buri  
Schumacher / Matthias  
Mit: Bihler, Mauchle  
15.00-16.00 / Foyer Wiesendamm

21/Mo

UnterGrund

## Das Totenfest

Theatrale Installation nach Jean Genet  
Pross / Pieler / Freiberg / Andrade / Denkwitz  
Mit: Behren, Ostendorf  
20.00-21.10 / RangFoyer / PK7 (€ 14/erm. 8)  
empf. ab 16 Jahre

22/Di

Lesung

## Heinz Strunk

Es ist immer so schön mit dir  
20.00 / € 25/erm. 10

## 33 Variationen auf Haydns Schädel

Eine heutige Revue von Péter Esterházy  
Deutsch von György Buda  
Bodo / Schnábel / Nagy / von Heydenaber / Keresztes / Luchheim / Fiedler, Veress  
Mit: Beckmann, Hannig, Israel, Jöde, Kampwirth, Weiss / Musiker\*innen: Medjanika/Busemann, Rizou, Marshall, Heupel/Schuh, Piliavskii/Lachinow, von Heydenaber  
19.30-21.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)  
2G-Plus-Vorstellung ohne Abstand

23/Mi

## 33 Variationen auf Haydns Schädel

Eine heutige Revue von Péter Esterházy  
Deutsch von György Buda  
19.30-21.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

## 24/Do Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
Bürk, Sienknecht / Grot / Salzer / Meier  
Mit: Beckmann, Dippe, Hannig, John, Paravicini,  
Sienknecht, Wittenborn  
20.00-22.00 / PK2 (€ 40-9)

## 25/Fr Kindeswohl

von Ian McEwan  
Bühnenadaption des Romans »The Children Act«  
von Karin Beier und Sybille Meier  
aus dem Englischen von Werner Schmitz  
Beier / Schütz / Klein / Gollasch / ter Meulen / Meier  
Mit: Behren, Dippe, Herwig, Jöde, Kampwirth, Wieninger /  
Musiker\*innen: Dethleffsen, Heupel, Tessmann  
20.00-22.10 / PK3 (€ 53-11)

## 26/Sa Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Musikalischer Festakt  
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
20.00-22.00 / PK3 (€ 53-11)

## 27/So Coolhaze

von Studio Braun  
20.00-22.00 / PK3 (€ 53-11)

## 28/Mo

## 29/Di

## 30/Mi Geschichten aus dem Wiener Wald

von Ödön von Horváth  
Goetze / Kalker / ter Meulen / Fiedler  
Mit: Brusis, Hoevels, Kampwirth, Nikolaus,  
Ostendorf, Scheidt, Wieninger  
20.00-21.25 / PK2 (€ 40-9) **Gemischtes Doppel**

## 31/Do

## Protec/Attac

von Julia Mounsey & Peter Mills Weiss  
19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

## Protec/Attac

von Julia Mounsey & Peter Mills Weiss  
19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

## Protec/Attac

von Julia Mounsey & Peter Mills Weiss  
19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

UnterGrund

## Das Totenfest

Theatrale Installation nach Jean Genet  
20.00-21.10 / RangFoyer / PK7 (€ 14/erm. 8)  
empf. ab 16 Jahre

### Ihr Theaterbesuch in Zeiten von Corona

Im Deutschen Schauspielhaus finden zurzeit ausschließlich 2G-Plus-Vorstellungen statt. Bei der Mehrzahl dieser Vorstellungen kommt im Saal das „Schachbrett“-Prinzip zum Einsatz. Sie sitzen dort also auf Einzel- und Doppelplätzen mit Abstand. Einzelne Vorstellungen finden als 2G-Plus-Vorstellungen ohne Abstand statt. Auf unserer Website sind alle Vorstellungen entsprechend gekennzeichnet. Mehr Informationen finden Sie auf [www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de).

Das Tragen einer medizinischen Maske während Ihres Aufenthaltes im Theater ist derzeit verpflichtend. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

(Stand 27/1/2022)

## Ausblick – ab sofort buchbar!

Unser Ausblick zeigt Ihnen weitere Vorstellungen, die bereits jetzt im Vorverkauf sind.

Kampf der Künste

### Best of Poetry-Slam

1/4/Fr 20.00 / € 27-15

### Coolhaze

7/5/Sa 20.00 / PK4 (€ 74-15)

8/5/So 18.00 / PK3 (€ 53-11)

2G-Plus-Vorstellungen ohne Abstand

### Das Schloss

17/4/So 19.30 / PK2 (€ 40-9)

### Die Freiheit einer Frau

16/4/Sa 19.30 / PK3 (€ 53-11)

### Die Jagdgesellschaft

2/4/Sa 19.30 / PK4 (€ 74-15) **Premiere**

2G-Plus-Vorstellung ohne Abstand

15/4/Fr 19.30 / PK3 (€ 53-11)

### Günther Gründgens –

ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

14/4/Do 20.00 / PK2 (€ 40-9)

### Richard the Kid & the King

18/4/Mo 19.00 / PK2 (€ 40-9)

Lesung

### Sophie Passmann: Komplett Gänsehaut

18/5/Mi 20.00 / € 25/erm. 15

Weitere Vorstellungen sind in Planung.



Deutschsprachige Erstaufführung

# Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Édouard Louis  
aus dem Französischen von Hinrich Schmidt-Henkel  
in einer Fassung von Falk Richter

„Meine Mutter hat ihr ganzes Leben mit Armut und männlicher Gewalt gekämpft.“

Eines Tages steht Édouard Louis' Mutter einfach auf und geht. Weg aus der Gegend, weg von ihrem zweiten Mann, der wie der erste säuft und sie demütigt.

Mit seinem neuen Roman gibt Édouard Louis seiner Mutter Monique Bellegueule eine Stimme, die in prekären Verhältnissen ohne Berufsausbildung aufgewachsen ist, gefangen war in Ehen mit gewalttätigen und alkoholabhängigen Männern. Er erzählt in dieser Geschichte der Befreiung schonungslos und liebevoll von seiner Mutter und eindringlich und gnadenlos vom Wunsch, als Kind eine andere Mutter zu haben, und vom großen Glück, sie heute als befreite und glückliche Frau zu erleben. Sensibel und bewegend zeichnet er ihre Lebensgeschichte bis in die Gegenwart nach. Gleichzeitig reflektiert Louis sein von frühester Kindheit an emotional distanzierteres Verhältnis zur Mutter. Doch nicht nur seine Mutter vollzieht eine Metamorphose, auch er selbst, indem er sich ihr nach und nach wieder annähert. Sie verlässt schließlich ihren zweiten Mann, ihre Familie, ihr Dorf und zieht nach Paris. Der Sohn, inzwischen sozial aufgestiegen und Teil des intellektuellen Lebens in Frankreich, bewundert, dass sie die Kraft und Energie aufbringt, endlich das selbstbestimmte Leben zu führen, nach dem sie sich lange gesehnt hat.

Ob sich am Ende Monique Bellegueule und Cathérine Deneuve wirklich auf ein zwei, drei Zigaretten langes Gespräch getroffen haben, wie es die Mutter dem Sohn berichtet, wissen letztlich nur zwei Personen. Am Ende zählt der Mut, in ein anderes Leben aufzubrechen.

**Regie:** Falk Richter / **Bühne:** Katrin Hoffmann / **Kostüme:** Andy Besuch / **Licht:** Annette ter Meulen / **Video:** Sébastien Dupouey / **Musik:** Bernadette La Hengst / **Bühnenmusik:** Daniel Freitag / **Dramaturgie:** Beate Heine

**Mit:** Paul Behren, Josefine Israel, Christoph Jöde, Eva Mattes, Eva Maria Nikolaus / **Musikerinnen:** Peta Devlin, Bernadette La Hengst, Bärbel Schwarz

Deutschsprachige Erstaufführung: 5/3 / SchauspielHaus  
Weitere Vorstellungen: 8/3, 19/3, 16/4

Illustration: Rocket&Wink

Lesung und Gespräch

# Édouard Louis im Gespräch mit Falk Richter

Édouard Louis und Falk Richter sprechen über seinen gerade auf Deutsch erschienenen Roman »Die Freiheit einer Frau«, der am 5/3 zur deutschsprachigen Erstaufführung gebracht wird. Neben Auszügen aus diesem Text liest Édouard Louis außerdem aus seinem kürzlich in Frankreich erschienenen Buch: »Changer : méthode«

Sie schien verschwunden. Nun ist sie zurück, die soziale Klasse. Doch bevor dieser nostalgisch anmutende Begriff auch in Deutschland wieder entstaubt wurde, entdeckten französische Intellektuelle und Soziologen wie Édouard Louis, Didier Eribon und Geoffroy de Lagasnerie das Phänomen der Klasse wieder neu. Bereits in seinem autobiographischen Debüt »Das Ende von Eddy« erzählt der Shootingstar der französischen Literaturszene Édouard Louis, der im Arbeitermilieu in der französischen Provinz aufwuchs, basierend auf seiner eigenen Lebensgeschichte von alltäglicher Gewalt, sozialer Ungerechtigkeit und Ausgrenzung.

Édouard Louis wurde 1991 geboren. »Das Ende von Eddy« sorgte 2015 für großes Aufsehen und wurde zu einem internationalen Bestseller. Sein zweiter Roman »Im Herzen der Gewalt« erschien 2016. Édouard Louis' Bücher erscheinen in 30 Ländern. Im Sommer 2018 war er Samuel-Fischer-Gastprofessor an der Freien Universität Berlin, wo er den Begriff der „konfrontativen Literatur“ prägte.

Die Veranstaltung findet in französischer, deutscher und englischer Sprache statt.

Am 4/3 / SchauspielHaus



Uraufführung

# Protec/Attac

von Julia Mounsey & Peter Mills Weiss  
Deutsch von Lydia Nagel

Ein Tisch, zwei Stühle, zwei Mikrophone: Julia Wieninger und Lars Rudolph sitzen sich gegenüber und stellen sich eindringliche Fragen. Was zunächst wie ein Verhör erscheint, entpuppt sich schnell als ein knallhartes Frage-Antwort-Spiel, das auch das Publikum nicht verschont. Immer wieder kreisen Julia und Lars um die gleiche Frage: Wie geht es weiter? Sie dringen tiefer und tiefer in das Bewusstsein und entlarven eine Geschichte zwischen Fakt und Fiktion. Sie zeigen uns eine neue Strategie der Selbstentwertung – die sich mit dem befasst, was wir in uns selbst bewahren müssen, um zu überleben – und was wir zerstören müssen, um zu bekommen, was wir wollen.

Julia Mounsey und Peter Mills Weiss schreiben und inszenieren faszinierende Performances, Porträts von Menschen, die äußerst präzise, sehr intim ihre Innenwelten schildern. Im Zentrum der Erzählungen offenbart sich immer Gewalt, die verstört, gerade weil sie so alltäglich, gegenwärtig und doch zutiefst pathologisch erscheint.

Das Künstler\*innenduo lebt in New York, war Mitglied des »Soho Rep. Writer/Director Lab« und kollaboriert hier mit Kunstschaffenden und Institutionen wie dem Public Theatre, dem Little Theatre, La MaMa, der Wooster Group, Richard Foreman und anderen.

2019 wurden sie mit ihrem Stück »[50/50] old school animation« zum »Radikal jung Festival« am Münchner Volkstheater eingeladen und mit einem Jurypreis ausgezeichnet. »Protec/Attac« ist ihre erste Arbeit in Deutschland.

**Text und Regie:** Julia Mounsey und Peter Mills Weiss / **Bühne, Kostüme, Licht:** Kate McGee / **Video:** Matt Romein / **Dramaturgie:** Finnja Denkewitz

**Mit:** Lars Rudolph, Julia Wieninger

Uraufführung: 19/3 / MalerSaal  
Weitere Vorstellungen: 26/3, 27/3, 28/3





# Charly Hübner und Ensemble Resonanz

## mercy seat – winterreise

Eine Séance zwischen Franz Schubert und Nick Cave

Ein Mann auf dem Gnadenstuhl bekennt sich schuldig – schließlich. Zunächst aber wandert er, Franz Schubert und Nick Cave beschwörend, in die Einsamkeit, auf der Suche nach Freiheit. Aber was, wenn die Schuld schwerer wiegt? Und was hat er überhaupt getan? Der Geist Franz Schuberts trifft auf die Songs des australischen Rockpoeten Nick Cave.

Ausgangspunkt für den Tauchgang in menschliche Abgründe ist Caves gleichnamiges Stück, das den Gedankenstrom eines Mannes kurz vor seiner Hinrichtung verarbeitet. Gepaart mit dem lyrischen Ich Wilhelm Müllers, dessen Gedichte Schubert in der »Winterreise« zu einem Seelenkosmos vertont, formt Charly Hübner eine neue Figur. Etwas Schlimmes hat sie getan. Und bekennt sich schließlich schuldig.

Charly Hübner findet klanglich einen eigenen Zugang zu Schuberts Musik: Im Ausdruck ganz direkt, fast ungeschliffen, vermittelt er Eindringlichkeit und Verzweiflung. Dazu sucht das Ensemble Resonanz nach neuen Wegen, die Musik von Schubert und Cave ineinanderfließen zu lassen. Tobias Schwencke liefert die passenden Kompositionen, die das Ensemble und eine hochkarätige Jazzband um den finnischen Gitarristen Kalle Kalima mit Carlos Bica am Kontrabass und Max Andrzejewski am Schlagzeug umsetzen.

Mit: Charly Hübner (Stimme), Kalle Kalima (Gitarre), Carlos Bica (Kontrabass), Max Andrzejewski (Schlagzeug), Ensemble Resonanz

Klangregie: Sebastian Schottke / Bearbeitung: Tobias Schwencke

Am 2/3 / SchauSpielHaus

Lesung

## Heinz Strunk

Es ist immer so schön mit dir

Eine katastrophale Liebe. Er war mal Musiker. Jetzt ist er Mitte vierzig und im Großen und Ganzen nicht unzufrieden. Seine Freundin hat ein geregeltes Einkommen, und das Ein-Mann-Tonstudio wirft auch ein bisschen was ab. Die Träume von der künstlerischen Karriere sind längst begraben. Sie schmerzen nicht mehr. Da lernt er Vanessa kennen ...

Heinz Strunk, Musiker, Schauspieler, Schriftsteller, Gründungsmitglied von Studio Braun und Fraktus liest aus seinem neuen Buch, das im Sommer 2021 erschien und für den Deutschen Buchpreis nominiert war.

Sein Debut als Schriftsteller, »Fleisch ist mein Gemüse«, ist Vorlage eines preisgekrönten Hörspiels, eines Theaterstücks und eines Kinofilms. Auch nachfolgende Bücher sind Bestseller.

Für »Der goldene Handschuh« wurde er für den Leipziger Buchpreis nominiert und mit dem Wilhelm-Raabe-Buchpreis ausgezeichnet. Die Uraufführung der Theaterfassung fand im November 2017 in SchauSpielHaus statt; die Verfilmung von Fatih Akin feierte 2019 auf der Berlinale ihre Premiere.

Am 22/3 / SchauSpielHaus

# Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare

Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter  
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval

Deutsch von Rainer Kersten

Regie: Karin Henkel

Koproduktion mit den Salzburger Festspielen 2021

Am 18/3, 18/4 / SchauSpielHaus

„Wie Lina Beckmann diesen Richard spielt, ist atemberaubend: kindlich, brutal, verspielt, unsicher, verführerisch und in jeder Sekunde hochkonzentriert. Sie tanzt, flüstert, weint und schreit – und hat mit Kate Strong, Bettina Stucky und vor allem Kristof Van Boven großartige Partner. Am Ende begeisterter Applaus, stehend.“  
(NDR Kultur)

Kristof Van Boven, Lina Beckmann  
Foto: Monika Rittershaus

## 33 Variationen auf Haydns Schädel

Eine heutige Revue von Péter Esterházy

Deutsch von György Buda / Regie: Viktor Bodo

„Jeder Auftritt eine große Nummer. Zusammengehalten wird der groteske Reigen durch den Haydn-Rausch, durch das spürbare Vergnügen an der so pointiert wie liebevoll servierten Albernheit, die geschmeidigen Meta-Ebenen und toll absurden Ideen. Lachtränen und heftiger Applaus.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 22/3, 23/3 / MalerSaal

## Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier basierend auf Interviews mit Sterbebegleiter\*innen, Palliativpfleger\*innen, Suizidwilligen und ihren Angehörigen  
Regie und Fassung: Karin Beier

„Im Grunde geht es zu wie auf einer guten Beerdigung: sehr traurig, anrührend, verlegen, aber doch auch schräg und unwirklich und, ja, bisweilen eben auch zum Lachen. Das alles gelingt, ohne pietätlos oder makaber zu sein. Karin Beier, Brigitte Venator, die die Interviews führte, Julian Pörksen, der das Material für die Bühne bearbeitet hat, und einem spürbar empathischen Ensemble glückt ein Abend über Krankheit und Tod, der eine gewaltige Zuneigung zum Leben und zu den Menschen vermittelt.“ (Hamburger Abendblatt)

Am 2/3, 3/3, 4/3, / MalerSaal

## Coolhaze

von Studio Braun / Regie: Studio Braun

„Für das Stück haben Studio Braun alles aufgefahren: Eine Bigband spielt live, aufwendige Bühnenprojektionen und knallige Bühnenbilder. [...] Auf der Bühne erwartet das Publikum ein schräger, kurzweiliger und sehr lustiger typischer Studio-Braun-Abend mit einem grandiosen Ensemble. Wahrlich ‚cool‘ statt ‚Kohl‘.“ (NDR Hamburg Journal)

Am 10/3, 11/3, 27/3, 7/5, 8/5 / SchauSpielHaus

## Das Schloss

von Franz Kafka / Regie: Viktor Bodo

„Viktor Bodo erschafft immer neue Bilder, die mit ihrer skurrilen Phantastik und ihrem packenden Aberwitz die Atmosphäre der Vorlage ins Heute versetzt. Die gewaltige Theatermaschinerie ist dabei bestens geölt und zaubert die schaurig-schönsten Geräusch- und Beleuchtungseffekte herbei, so dass der zweistündige Abend zu einer veritablen Geisterbahnfahrt wird. [...] In seiner gekonnt aufwendigen Inszenierung macht der Regisseur ‚Das Schloss‘ zu einer famos breitwandigen Studie über das Tollhaus einer Zivilisation, die vergessen hat, wozu sie da ist. Er bringt uns Franz Kafkas Werk näher, als es uns lieb sein kann.“ (FAZ)

Am 6/3, 16/3, 17/4 / MalerSaal

UnterGrund

## Das Totenfest

Theatrale Installation unter Verwendung von Auszügen aus dem Roman »Das Totenfest« von Jean Genet

in der deutschen Übersetzung von Marion Luckow

Empfohlen ab 16 Jahre / Regie: Max Pross

„Max Pross erzählt von der Liebe eines älteren Mannes zu einem jungen Milizionär [...], der während der Befreiung von Paris im August 1944 starb. Und er erzählt gleichzeitig von einer poetisch imaginierten Bewunderung für die Besatzer. [...] Die Liebe und Verzweiflung der Männer berührt, weil beide das

großartig und überzeugend spielen. Max Pross gelingen schöne, traumartige Szenen.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 21/3, 31/3 / RangFoyer

### Der Geheimagent

von Joseph Conrad / Regie: Frank Castorf  
„Castorf spickt die Geschichte mit Kolonial-Erzählungen, mischt Französisches und Britisches, den Brexit, die Liebe und landet am Ende bei einem blutigen Mysterienspiel und einem ausgedehnten Totentanz. Das durchweg fantastisch aufspielende Ensemble begeistert in zahlreichen intensiven Begegnungen, die immer wieder per Video auf eine große Leinwand projiziert werden. Atempausen verschaffen dem Publikum die häufig ausgespielten Blues-Songs. Aber auch Paul Behren verzaubert am Keyboard als Chansonnier.“ (dpa)  
Am 13/3 / SchauSpielHaus

### Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski  
aus dem Russischen von Swetlana Geier / Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele / Regie: Oliver Frljić  
„Frljić ist sichtlich interessiert, mithilfe von Dostojewski den Ritualen einer erstarrten Theatermoderne zu entkommen und zu einem intimeren, emotional und intellektuell spannenderen Seelenspiel vorzudringen. Er kann Dialoge nicht nur ausstaffieren, sondern zu beklemmender Präsenz bringen. Den grässlichen Vater Karamasow bringt der großartige Markus John in eine Balance von Sadismus und Wehleidigkeit, die dem Zuschauer Schauer über den Rücken jagt wie seit Menschengedenken im Theater nicht mehr.“ (Die ZEIT)  
Am 14/3 / SchauSpielHaus

### Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
Regie: Barbara Bürk, Clemens Sienknecht  
„In der Umsetzung des mittelalterlichen Heldenepos begegnen sich dann erneut Feinsinn und Witz, Ernst und Ironie, Musik und Trash, Raumanzüge und Perücken, Geschichte und Gegenwart. Durch eine ausgefuchste Playlist wird das Heldenepos [...] wiederbelebt und neu erzählt. Und zwar von sieben absolut großartigen Performern: ‚Nibelungen, if you really want it‘ – Yeah!“ (taz)  
Am 24/3 / SchauSpielHaus

UnterGrund

### Ecce Homo oder:

### Ich erwarte die Ankunft des Teufels

Ein Abend in zwei Teilen nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane  
Deutsch von Ann Cotton / Regie: Max Pross  
Zwei hemmungslose Egoisten, die alles andere als Egoisten sind, fordern die Welt heraus, an der sie verzweifeln. Zuflucht finden sie im Rausch einer „Umwertung aller Werte“. Ist es denkbar, dass Selbstsucht und ein solidarisches, empathisches Miteinander sich vertragen?  
Am 15/3 / RangFoyer

### Geschichten aus dem Wiener Wald

von Ödön von Horváth / Regie: Heike M. Goetze  
„Durchweg drastisch deklamieren die Figuren die Horváth-Sätze, agieren mit der Heftigkeit ihrer Verzweiflung, das Milieu

ist spürbar und zugleich aufgelöst [...] Das tolle Ensemble bewegt sich innerhalb dieses eindringlichen Konzeptes mit erstaunlicher Souveränität. Es berührt bei aller Gesichtlosigkeit und Puppenhaftigkeit.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 30/3 / SchauSpielHaus

### Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Musikalischer Festakt  
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht  
Regie: Barbara Bürk, Clemens Sienknecht  
„Tatsächlich handelt es sich bei diesem musikalischen Theaterabend um nicht mehr und nicht weniger als einen grandios gespielten, urkomischen, zweistündigen Festakt, ausgerichtet vom „Klub der Freunde des Günther Gründgens“ anlässlich des 50. Todestages des Künstlers. [...] In ungewöhnlichen, aber schönen Arrangements mit eher seltener Instrumentierung und zur traumhaften Begleitung des gezupften Cellos von Friedrich Paravicini, der den Abend musikalisch reich und rund macht, wird mit der Welt auch die des Schauspiels und der Musik anarchisch durchwirbelt.“ (Die Welt)  
Am 9/3, 20/3, 26/3, 14/4 / SchauSpielHaus

### Ivanov

von Anton Čechov / aus dem Russischen von Peter Urban  
Fassung von Karin Beier und Rita Thiele / Regie: Karin Beier  
„Die Inszenierung besticht durch feine Zwischentöne, sprachliche Sensibilität und bis ins letzte Detail durchchoreografierte Szenen, in denen das Drama jederzeit in die Komödie kippen kann und umgekehrt. [...] Dieser »Ivanov« ist unbedingt sehenswert, ebenso lustig wie berührend.“ (nachtkritik.de)  
Am 17/3 / SchauSpielHaus

### Kindeswohl

von Ian McEwan / Regie: Karin Beier  
Bühnenadaptation des Romans »The Children Act« von Karin Beier und Sybille Meier / aus dem Englischen von Werner Schmitz  
„Mit leichter Regie-Hand bringt Karin Beier die schweren Themen zusammen, leuchtet Positionen aus und deutet Kontroversen an. Diese Offenheit weiß das vortreffliche Ensemble bestens zu nutzen, glänzt immer wieder mit unerwarteter Komik am Rande des Abgrunds. So bleibt dasammerspielhaft verdichtete Gespräch über Leben und Tod, das Karin Beier mit ihrer nachdenklichen Inszenierung auslöst, in Bewegung und das Theaterparkett ein guter Ort, um auf seine Anstöße mit eigenen Gedanken reagieren zu können.“ (FAZ)  
Am 25/3 / SchauSpielHaus

### Reich des Todes

von Rainald Goetz / Regie: Karin Beier  
„Beier inszeniert diese komplizierten und poetischen Grubeleien über Gerechtigkeit und wie man sie nicht nur erringt, sondern auch bewahrt, als großes vielstimmiges Orchesterwerk ... Es geht eigentlich um die ganz großen Fragen, und warum man sie konsistent und endgültig einfach nicht beantworten kann, aber nicht davon ablässt, es zu versuchen. Es ist ein Chorwerk über die Moral im Rhythmus der Kunst, ein Schrei des verzweifelten Ringens um das Gute.“ (Süddeutsche Zeitung)  
Am 12/3 / SchauSpielHaus



# Die Jagdgesellschaft

von Thomas Bernhard

Die Szene ist ein Bild der Welt: Ein gigantisches Waldgebiet, zerfressen von Käfern, die Symptome noch kaum sichtbar, mit-tendrin einsam ein stattliches Jagdhaus. Alles gehört dem fast blinden General, der schon General war vor Stalingrad und jetzt als einflussreicher Politiker auf dem Gipfel seiner Macht steht, ein Influencer alter Schule, jemand, der diese Welt regiert, aber nichts weiß von seinem grauen Star, dem Krebs im Körper und von den Käfern, die sein Reich zernagen, den Tieren im Verborgenen, den Metaphern für das Kranke. Seine Frau, die Generalin, und der Freund des Hauses, ein geliebter und gehasster Schriftsteller, spielen Karten. Sie warten auf die Ankunft des Hausherrn und seiner politischen Entourage, es scheint nicht der erste Tag zu sein, der so verläuft – aber es könnte gut der letzte werden. Eine große Weltkomödie wird zu Ende gespielt: Mit allen Mitteln werden die Krankheiten und das Unheilbare versteckt. Nicht Sehen und Verheimlichen sind die zwei Seiten einer Münze. Generalin und Schriftsteller lassen den Alten im Dunkeln, behandeln ihn in diesen Sachen wie ein Kind. Noch einmal bricht der General auf zur Jagd, mit scharfer Munition, und will es wissen. Thomas Bernhard selbst hat »Die Jagdgesellschaft« wiederholt als eine der gelungensten seiner Dichtungen bezeichnet. Inszeniert wird das Stück von Herbert Fritsch, am Deutschen SchauSpielHaus seit »Schule der Frauen« gut bekannt, mit Blick auf die abgründig komische, ja halsbrecherisch unkorrekte Seite des Autors, seine einzigartige Kraft, noch dem Finalzustand mit lautem Gelächter entgegenzutreten.

Regie und Bühne: Herbert Fritsch / Kostüme: Cosima Wanda Winter / Musik: Ingo Günther / Licht: Annette ter Meulen / Dramaturgie: Ralf Fiedler

Mit: Eva Bühnen, Charlie Casanova, Sachiko Hara, Jonas Hien, Matti Krause, Sasha Rau, Bastian Reiber, Angelika Richter, Maximilian Scheidt, Bettina Stucky, Michael Wittenborn

Premiere 2/4 / SchauSpielHaus  
Weitere Vorstellung: 15/4



Illustration: Rocket&Wink

**Kartenbüro** / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg  
 Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor  
 Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen  
 bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer  
 Stunde vor der Vorstellung geöffnet.

**Kartentelefon 040.24 87 13**

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

**kartenservice@schauspielhaus.de**  
**www.schauspielhaus.de**

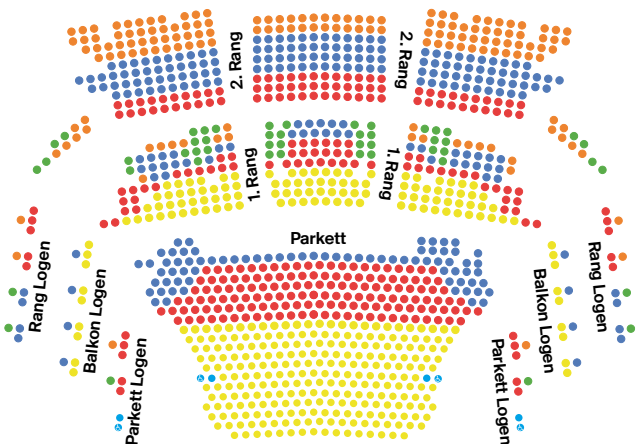
Bankverbindung: HypoVereinsbank, Uni Credit Bank AG /  
 IBAN: DE 40 2003 0000 0000 3052 43 / BIC: HYVEDEMM300

Ermäßigungen für Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende,  
 BFDler\*innen, FSJler\*innen, Empfänger\*innen von Leistungen  
 nach Sozialgesetzbuch II und Menschen mit Behinderung,  
 Inhaber\*innen der NDR Kultur Karte, Gruppenermäßigung ab  
 10 Personen / ab 12 Schüler\*innen. Unser Kartenbüro berät  
 Sie gerne!

### Kartenpreise SchauspielHaus

PlatzGruppe	A	B	C	D	E	erm.
Preiskategorie 1	31,00 €	23,50 €	16,00 €	11,50 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 2	40,00 €	30,00 €	21,50 €	15,00 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 3	53,00 €	42,00 €	32,00 €	19,50 €	11,00 €	10,00 €
Preiskategorie 4	74,00 €	60,00 €	45,00 €	26,00 €	15,00 €	14,00 €

Aufgrund der Corona-Auflagen ist teilweise nur eine reduzierte  
 Platzauswahl verfügbar.



### Kartenpreise MalerSaal

		erm.
Preiskategorie 5	29,00 €	14,00 €
Preiskategorie 6	25,00 €	10,00 €

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin  
 Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation  
 und Marketing; Konzept: velvet.ch; Gestaltung: Julian Regenstein; Redaktionsschluss:  
 27/1/2022 Änderungen vorbehalten